

2 Hecken Neupflanzung oder Aufwertung

Beschrieb

Artenreiche, einheimische Hecken mit Krautsaum sind wertvolle Landschaftselemente für Honig- und Wildbienen. Die blühenden Heckenpflanzen bieten den Bienen bei geeigneter Artenwahl ganzjährig ein reiches Nahrungsangebot an Pollen und Nektar. Dies ist besonders vor und nach dem grossen Aufblühen der landwirtschaftlichen Kulturen zentral. Auch sind Hecken ein wichtiger Lebensraum mit Nistgelegenheiten für Wildbienen.

Leistungen BienenSchweiz

Leistung	Details
Finanzierung Pflanzgut	50% Kosten Pflanzgut inkl. Mulchscheiben
Beratung zur Anlage und Pflege von bienenfreundlichen Hecken	Merkblatt telefonisch per Mail
Kommunikation über Blühflächen und Engagement Landwirtschaftsbetriebe (Imageförderung)	Feldtafel elektronisch
Arbeit (pilotweise)	Vermittlung Mithilfe bei Pflege durch Mitglieder Imkerverein, Volunteering, Heckentag

Bedingungen

- DZV für Hecken Qualitätsstufe II (Kulturcode 852) (massgebend ist [aktuelle Version des Bundes](#))**

Anforderungen gemäss DZV Art. 71b	
Verpflichtungsdauer	8 Jahre
Düngung	keine
Pflanzenschutzmittel	keine
Gehölz	
Grösse	<ul style="list-style-type: none"> - Breite: exklusive Krautsaum mindestens 2 m - Länge: mind. 10 Laufmeter
Pflanzgut	<ul style="list-style-type: none"> - Nur einheimische Strauch- und Baumarten - durchschnittlich mind. fünf verschiedene Strauch- und Baumarten pro 10 Laufmeter - mindestens 20 Prozent der Strauchschicht muss aus dornentragenden Sträuchern oder mind. einen landschaftstypischen Baum pro 30 Laufmeter
Krautsaum (Auflagen analog zu Pufferstreifen)	
Grösse	<ul style="list-style-type: none"> - Breite: Beidseitig 3 - 6 m Breite → beidseitiger Streifen wird nicht vorausgesetzt, wenn eine Seite nicht auf der eigenen oder der gepachteten landwirtschaftlichen Nutzfläche liegt oder wenn die Hecke an eine Strasse, einen Weg, eine Mauer oder einen Wasserlauf grenzt.
Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> - mindestens alle drei Jahre mähen - jährlich höchstens zwei Mal

	<ul style="list-style-type: none"> - 1. Nutzung frühestens am 15. Juni (Talgebiet), am 1. Juli (Bergzonen I und II), 15 Juli (Bergzonen III und IV) - 2. Nutzung frühestens sechs Wochen nach der 1. - Einsatz von Mähaufbereitern verboten - Herbstweide bei günstigen Bodenverhältnissen nach 1. September und 30. November möglich - Wenn in Weide, Beweidung nach Schnittzeitpunkten möglich - Mulchen verboten - Abführen des Schnittguts obligatorisch
Pflege	<ul style="list-style-type: none"> - mindestens alle acht Jahre - während der Vegetationsruhe - abschnittsweise auf maximal einem Drittel der Fläche
Befahren	nicht erlaubt
Beitrag DZV	CHF 2160.-/ha (Q1), CHF 2840.-/ha (Q2), CHF 1000.-/ha (Vernetzung)

2. Pflanzgut

- Einheimische Pflanzen, Bienenweidepflanzen mit abgestuften Blühzeitpunkten gemäss untenstehender Auswahl verwenden: Mindestens 5 Pflanzen, davon 2 Frühblüher, 3 Blühpflanzen in der Trachtlücke und optional 1 Spätblüher.

Pflanze Pollen/Nektar	Blühzeitpunkt
Frühblüher	
Sal-, Kübler und Reifweide (<i>Salix caprea</i> , <i>smithiana</i> , <i>daphnoides</i>) 4/4	März - April
Purpurweide (<i>Salix purpurea</i>) 3/3	März - April
Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>) 3/2	März - April
Hasel (<i>Corylus avellana</i>) 0/2	März - April
Blühpflanzen in Trachtlücke (Mitte Mai bis Mitte Juli)	
Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>) 4/4	April - Mai
Felsenbirne (<i>Amelanchier ovalis</i>) 2/1	April - Mai
Berg- (4/2), Spitz- und Feldahorn (<i>Acer campestre</i>) 3/2	April - Juni
Schwarzdorn (<i>Prunus spinosa</i>) 3/2	April - Mai
Kreuzdorn (<i>Rhamus cathartica</i>) 2/1	April - Mai
Alpen-Johannisbeere (<i>Ribes alpinum</i>) 2/2	April - Juni
Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>) 1/1	April-Juni
Weissdorn (<i>crategus sp.</i>) (Achtung: Feuerbrand-Wirtspflanze) 2/2	April - Juni
Faulbaum (<i>Rhamus frangula</i>) 3/2	Mai - Juli
Vogelbeere (<i>Sorbus aucuparia</i>) 2/2 (Achtung Feuerbrand)	Mai - Juni
Rote Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>) 2/2	Mai - Juni
Berberitze (<i>Berberis vulgaris</i>) 2/1 (Achtung: Zwischenwirt von Schwarzrost)	Mai - Juni
Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>) 3/3	Mai - August
Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>) 4/3	Mai - Juli
Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>) 2/2	Juni - Juli
Heckenrose (<i>Rosa canina</i>) 2/2	Juni - Juli

Spätblüher	
Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>) 3/3	Mai - August
Gewöhnlicher Efeu (<i>Hedera helix</i>) 3/3	August – September (keine Neupflanzung)
Gemeinde Waldrebe (<i>Clematis</i>) 2/2	Juli - September
Hopfen (<i>Humulus</i>) 0/1	Juli - September

3. Pflege

- Verzicht auf den Einsatz von Schlegelmäher (Bienenschädigung, keine selektive Pflege, was zu unerwünschter Vereinheitlichung führen kann)
- Sachgerechte Pflege je nach Heckenart gemäss Merkblatt Agridea [«Hecken richtig pflanzen und pflegen»](#).

4. Fakultative Zusatzmassnahmen zur Verbesserung der Wirksamkeit

- Mit anderen BFF kombinieren (Mosaik)
- Teilnahme an Vernetzungsprojekt, wenn vorhanden

5. Quittung

Hochladen der Quittung Kauf Pflanzgut

6. Kommunikation mit BienenSchweiz

- Fotomaterial

Hochladen von mindestens zwei Fotos nach der Pflanzung und in der Blüte während 8 Jahren. Ein Foto soll dabei die Feldtafel der entsprechenden Blühfläche bei der Blühfläche enthalten. Wenn möglich am selben Ort. (Dokumentation Entwicklung)

- Feldtafel

Aufstellen der von BienenSchweiz zur Verfügung gestellten Feldtafel zur Sensibilisierung der Passant/innen.

- Auskünfte, Besuch

Bereitschaft bei Anfragen von BienenSchweiz oder Medien Auskunft über das Projekt zu geben (kann, wenn gewünscht, anonymisiert werden). Zudem ist eine Besichtigung der Fläche vor Ort und das Fotografieren möglich.

- Webseite

Die Fläche erscheint auf einer Onlinekarte auf der Webseite des Projekts. Anonymisierung und nur Anzeige der Gemeinde auf Wunsch möglich



Bild: Ruedi Ritter